

Workshop: MINT-Angebote für den schulischen Unterricht entwickeln

Workshopleiter:innen: Hanna Janßen, Paul Böning

Außerschulische Lernorte (ASL) sind nicht nur als außerunterrichtliche Angebote für interessierte Schüler:innen von Belang, sondern bieten auch für den schulischen Unterricht vielfältige Potentiale. Doch wie können Lernorte ihre Potentiale entfalten? Wie kann die Anbindung der bestehenden Lernortangebote in den schulischen Unterricht gelingen? Und welche Bedarfe haben Lehrkräfte an einen ASL?



Diesen und anderen Fragen wird im Workshop des fachdidaktischen **TUD-Projektes „Außerschulische Lernorte in der Lernlandschaft Sachsen“** praxisnah und theoriebasiert nachgegangen. Die teilnehmenden Lernortvertreter:innen analysieren im Workshop ihren ASL auf Potentiale. An ihre Bedarfe angepasst können Lehrplananbindungen in Kooperation mit den anwesenden Lehrkräften gesucht und gefunden werden, vorhandene Themen und Fragen in größere, schulisch relevante Kontexte eingebettet werden oder auch Ideen für Materialien für die schulische Vor- und Nachbereitung eines ASL-Besuches entwickelt werden. Ferner sollen im Workshop die Erfahrungen und Bedarfe der Lehrkräfte an ASL erhoben werden.

Abschließend wird die Lernlandkarte Sachsen vorgestellt. Sie ist eine Möglichkeit, als Lehrkraft spannende Lernorte zu entdecken und als Lernort für Schulen präsender zu sein.

Ablauf:

Im Workshop wechseln sich theoretische Input-Phasen mit Praxis-Phasen, in denen die teilnehmenden Lernorte in Zusammenarbeit mit den anwesenden Lehrkräften für ihre Bildungsangebote schulische Anknüpfungen entdecken und entwickeln können.

Zielgruppe:

Außerschulische Bildungsakteur:innen, Vertreter:innen von Unternehmen, Lehrkräfte

Zeitraum:

Der Workshop wird in beiden Workshop-Sessions angeboten.

Workshop-Session I: 11:25 bis 12:25 Uhr

Workshop-Session II: 13:45 bis 14:45 Uhr